

# Mitgliederversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Protocol**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **117 (1936)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mokratische Prinzip wahren wolle, müsse dieser Punkt Beachtung finden. Prof. W. Vischer wirft die Frage auf, ob es je vorgekommen sei, dass ein Senatsbeschluss durch die Mitgliederversammlung desavouiert wurde. Prof. E. Fischer erinnert sich nur an einen einzigen Fall, wo im Jahre 1907 die von der sogenannten „Vorbereitenden Kommission“ (dem späteren Senat) beschlossene Gründung einer „Naturwissenschaftlichen Zeitschrift“ von der Mitgliederversammlung verworfen wurde (s. „Verhandlungen“ 1907, I. Bd., S. 50). Prof. R. Fueter setzt sich schliesslich nochmals energisch dafür ein, dass die „Farce der Mitgliederversammlung“ abgeschafft werde.

Man beschliesst, der Zentralvorstand soll weitere Erhebungen zur Lösung dieser Frage anstellen und in der nächsten Sitzung dem Senat darüber Bericht erstatten.

Schluss der Sitzung 12 Uhr 10.

### 3. Mitgliederversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

**Freitag, den 28. August 1936, 15 Uhr 15  
im Kleinen Konzertsaal in Solothurn**

Vorsitz: Prof. Dr. G. Senn, Zentralpräsident

Der Zentralpräsident eröffnet die Sitzung mit Worten der Begrüssung an die Teilnehmer und des Dankes an die Veranstalter der diesjährigen Versammlung.

*Bericht des Zentralvorstandes.* Herr Prof. G. Senn verliest sodann den Bericht des Zentralvorstandes über das Jahr 1935 (siehe S. 11), der ohne Diskussion genehmigt wird.

*Liste der verstorbenen Mitglieder.* Der Zentralsekretär verliest die Liste der seit der letzten Jahresversammlung verstorbenen 4 Ehrenmitglieder und 25 ordentlichen Mitglieder. Der Zentralpräsident widmet ihnen herzliche Worte der Erinnerung und fordert die Versammlung auf, sich zu Ehren der Verstorbenen von den Sitzen zu erheben.

*Liste der neu aufgenommenen Mitglieder.* Der Sekretär verliest die Liste der 35 neu aufgenommenen ordentlichen Mitglieder (diesen sind ausserdem zwei der drei erwähnten Ehrenmitglieder beizuzählen). Der durch den Tod erlittene Mitgliederverlust, zu dem noch 39 Austritte kommen, wird durch die Neuaufnahmen also nicht völlig ausgeglichen.

*Sanierung der Finanzen.* Der Zentralpräsident referiert über die in der Senatssitzung vom 24. Mai 1936 diskutierte Lösung, nach welcher eine Deckung sowohl des alten, als der zukünftig zu erwartenden Defizite möglich ist. Er verdankt dabei auch besonders den von den Kommissionen, Fachgesellschaften und kantonalen Gesellschaften in Aussicht gestellten finanziellen Beistand, ohne den diese Sanierung nicht denkbar wäre, und verliest sodann den in der am Morgen des 28. August abgehaltenen Senatssitzung gutgeheissenen Sanierungsantrag. Dieser wird diskussionslos und einstimmig genehmigt (siehe Protokoll der ausserordentlichen Senatssitzung S. 45).

*Ergänzungswahl in die Kommissionen*

- a) *Kommission für Veröffentlichungen*: Dr. P. Dufour, Lausanne; Dr. O. Morgenthaler, Bern.
- b) *Jungfrauoch-Kommission*: Prof. Dr. A. von Muralt, Bern.
- c) *Schweizerische Naturschutz-Kommission*: Dr. A. Pfähler, Solothurn, Präsident des Schweizerischen Bundes für Naturschutz, an Stelle von Fürsprech Tenger; Dr. F. Bornand, Lausanne.

Alle diese Wahlen werden einstimmig vollzogen. Der Zentralpräsident teilt mit, dass Herr Prof. H. Schinz aus der Pflanzengeographischen Kommission auf seinen Wunsch entlassen wird. Seine Verdienste um diese Kommission werden bestens verdankt.

*Ehrenmitglieder.* Der Zentralpräsident schlägt der Versammlung vor, folgende drei Herren zu Ehrenmitgliedern der S. N. G. zu ernennen:

Prof. H. Hess, Glaciologe, Nürnberg (bisher ordentliches Mitglied)

Prof. W. Lang, Botanischer Paläontologe, Manchester,

Prof. O. Mattiolo, Botaniker, Turin.

Diese Wahlen werden einstimmig vollzogen.

*Interpretation und Änderungen von Statuten und Reglementen.* Es wird einstimmig beschlossen, die §§ 27 g und 37 der Zentralstatuten künftig so zu interpretieren, dass bei Ergänzungswahlen von Kommissionsmitgliedern, diese auf Grund eines zustimmenden Beschlusses des Zentralvorstandes ihre Mitarbeit sofort aufnehmen können, bevor ihre Wahl durch die Mitgliederversammlung endgültig bestätigt worden ist.

Die sub 10 und 11 im Senatsprotokoll vom 24. Mai 1936 aufgeführten Änderungen der Reglemente der Kommission für Veröffentlichungen und der Kommission für die Schläfli-Stiftung werden einstimmig beschlossen.

*Jahresversammlung 1937.* Die Versammlung verdankt mit lebhaftem Beifall die Einladung der Société de Physique et d'Histoire Naturelle de Genève und der Section des Sciences Naturelles et Mathématiques de l'Institut National Genevois zur Jahresversammlung 1937 nach Genf. Zum Jahrespräsidenten wird Herr Prof. G. Tiercy gewählt. Derselbe verdankt die Wahl und lädt die Mitglieder herzlich ein, dem Ruf nach Genf in grosser Zahl Folge zu leisten.

*Bericht der Kommission für die Schläfli-Stiftung über die Lösung einer Preisfrage.* Der volle Preis von Fr. 1000 ist Herrn P.-D. Dr. O. Jaag vom Botanischen Institut der E. T. H. Zürich zugeteilt worden. (Zusammenfassung der Resultate der Preisarbeit P.-D. Dr. O. Jaag, siehe S. 56).

Mitteilungen weiterer Kommissionspräsidenten liegen keine vor.

Schluss der Sitzung 16 Uhr 10.

## Bericht über die 117. Jahresversammlung in Solothurn vom 28.—30. August 1936

Die im Programm vorgesehenen Sitzungen geschäftlicher und wissenschaftlicher Natur, sowie die geselligen Veranstaltungen wurden dem Programm (siehe S. 44—45) gemäss durchgeführt. Insbesondere konnten alle im Programm angesetzten Zeiten genau eingehalten werden.

Bei dem am 28. August, 19 Uhr, abgehaltenen Eröffnungsbankett bewillkommte Herr Regierungsrat Stampfli, Vorsteher des Erziehungsdepartements des Kantons Solothurn, die Mitglieder der S. N. G. aufs herzlichste.

Am 29. August besichtigte eine Gruppe von Versammlungsteilnehmern die St. Ursenkathedrale und den Domschatz unter der Führung des Herrn Stadtpfarrer Michel. Dank dem schönen Wetter konnte auch die für die Damen projektierte Fahrt auf der Aare nach Altreu stattfinden; sie wurde auf drei Motorbooten ausgeführt, welche von Mitgliedern der Naturforschenden Gesellschaft Solothurn zur Verfügung gestellt waren. — Bei der am gleichen Tag veranstalteten geselligen Vereinigung der Versammlungsteilnehmer im grossen Konzertsaal wirkten mit ein Trio (Violine, Cello, Piano), Madame Berthe de Vigier (Sopran), der Hilarichor und Herr Kunstmaler Rolf Roth. Ein Festspiel des Herrn Prof. Dr. Enz, Solothurn, bildete das Zentrum der Veranstaltung.

Das Schlussbankett vom Sonntag, 30. August, im Attisholz bei Solothurn zählte 240 Gedecke. Der Zentralpräsident, Prof. G. Senn, dankte dem Kanton, der Stadt und der Naturforschenden Gesellschaft Solothurn, sowie dem Jahresvorstand für die vorzügliche Durchführung der Jahresversammlung. Herr Dr. von Fellenberg (Bern) toastierte auf die Damen. Etwa 50 Teilnehmer machten die Fahrt auf den Weissenstein in zwei Autocars mit. Damit fand die 117. Jahresversammlung, die von Anfang bis Ende von schönem, angenehm kühlem Wetter begünstigt war, ihren Abschluss.

Im ganzen sind für sie 215 Teilnehmerkarten gelöst worden; doch mag die Zahl der Teilnehmer wenigstens während der Sektionssitzungen bedeutend höher gewesen sein. Die Reduktion, resp. Konzentration der Versammlung von vier auf drei Tage wurde allgemein begrüsst, ebenso die Bereitstellung einer grösseren Zahl sehr billiger Nachtquartiere in der Kantonsschule.

*Solothurn*, den 14. September 1936.

Für den Jahresvorstand,

Der Präsident: Dr. *K. Dändliker*.

Der Sekretär: Dr. *W. Zimmermann*.

Der Bericht ist vom Zentralvorstand genehmigt worden.

*Basel*, den 16. September 1936.

Der Präsident: *G. Senn*.

Der Sekretär: *R. Geigy*.